



1



2

1 © Björn Wylezich

2 © Rawpixel

DigiSEV

DIGITALISIERUNG DER ORGANISATION VON

KURZFRISTIGEN SCHIENENERSATZVERKEHRSLEISTUNGEN

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Inninger
Telefon +49 8051 901-116
wolfgang.inninger@iml.
fraunhofer.de

www.prien.iml.fraunhofer.de

Ausgangssituation

Zugausfälle oder sonstige Störungen im Betriebsablauf erfordern unter Umständen die Einrichtung von Schienenersatz- bzw. Busnotverkehren (SEV). Gegenwärtig findet die Bestellung des SEVs zwischen dem Eisenbahnverkehrsunternehmen und den SEV-Anbietern (Bus- oder Taxiunternehmen) noch telefonisch statt. Diese Organisation ist mit erheblichem Zeitaufwand durch Abwarten der Rückmeldungen verbunden und wirkt sich negativ auf die Reisezeit und Auskunft der Fahrgäste aus.

Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt „DigiSEV“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) durch das Zentrum Digitalisierung.Bayern, einer Initiative der Bayerischen Staatsregierung gefördert. Neben dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik ist die Bayerische Oberlandbahn GmbH und die Catenate GmbH beteiligt. Die Projektlaufzeit beträgt zweieinhalb Jahre und startete im Juli 2017.

Zielsetzung und Methoden

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines digitalisierten Prozesses zur zeiteffektiven, ressourcenschonenden sowie kunden- und anbiertgerechten Bestellung und Abwicklung von kurzfristigen Schienenersatzverkehrsleistungen. Weitere Ziele sind die automatische Kapazitäten-Zuteilung und Disposition der Fahrzeuge durch Reisezielanalyse sowie die Einbindung weiterer Fahrdienstleistungen.

Erkenntnisse über Anforderungen und Bedürfnisse von Reisenden (Fahrgastumfrage), Eisenbahnverkehrsunternehmen und SEV-Anbietern (Workshops und Interviews) gehen in die Konzeptgestaltung mit ein. Parallel erfolgt die agile Softwareentwicklung des Systems. Durch den stetigen Abgleich des Konzepts mit den Anforderungen der jeweiligen Akteure wird ein bedarfsnaher Demonstrator entwickelt.